Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Vierzehnter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 93. Ratibor, den 20. November 1824.

Bekanntmachung,
betreffend die Verpachtung der Broslawitzer Güter.

Die im Fürstenthum Oppeln und dessen Toster und Beuthener Kreise belegenen Rittergüter Broslawitz, Miedar, Wieschowa und Stolarzowitz, so wie die Hüttenwerke zu Nierada sollen auf anderweitige sechs Jahre, nämlich vom 1. Januar 1825 bis dahin 1831 entweder im Ganzen oder auch nach Bewandniß der Umstände einzeln verpachtet werden. Pacht- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, sich in dem zur Licitation auf den 22. Decbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts- und Pupillen-Rath von Blankensee anberaumten Termine in dem Geschäfts-Gebäude des Königlichen Oberlandesgerichts hieselbst einzufinden, und ihre Gebote abzugeben. Die näheren Pachtbedingungen sind übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Pupillen-Registratur, so wie auch bey dem Herrn Gustav von Stockmanns zu Wieschowa bei Tarnowitz zu erfahren.

Ratibor, den 8. Novbr. 1824.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Oberschlesien.
Scheller.

Subhastations-Anzeige.

Die in dem zum Mediat-Herzogthum Ratibor und dem Rybnicker Kreise gehörigen Dorfe Groß-Rauden sub Nro. 15 aufgeführte Freihäusler-Stelle, wozu

1) ein im guten Baustande befindliches, mit Schoben und Schindeln bedecktes, von Schrot-Holz aufgeführtes und untermauertes Gebäude, enthaltend: 3 Wohnstuben, 3 Kammern und 1 Keller;
2) ein Kuh- und Schwarzvieh-Ställchen;
3) an Land: 22 Morgen 1 □ Ruthe Acker, 16 Morgen 152 □ R. Wald, 8 Morgen 74 □ R. Wiese und 80 □ R. Garten

gehören, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen, mithin peremtorischen Termine, den 16. December d. J. in der hiesigen Gerichts-Amts-Kanzley öffentlich versteigert werden.

Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach hiermit eingeladen, sich an dem bestimmten Tage und Orte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten ertheilt werden wird, in so

fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen.

Diese sub hasta gestellte Stelle ist übrigens gerichtlich auf 983 Rthlr. 16 sgr. 3 pf. Cour. geschätzt worden und es kann die diesfällige Taxe hier eingesehen werden.

Schloß Rauden, am 25. Octbr. 1824.

Herzoglich Ratiborer Gericht.

Subhastations-Patent.

Von dem unterzeichneten Königlichen Preußischen Stadt-Gericht wird hierdurch kund und zu wissen gefügt, daß das durch die Secularisation des vormaligen Kollegiat-Stifts zu Oppeln dem Staate anheim gefallene, von dem Kreis-Physicus Dr. Moritz am 21. Februar 1821 für 3360 rtlr. Courant erkaufte, in der Stadt Oppeln am Ende der Pfarr-Gasse belegene, und in dem Hypotheken-Buche sub Nro. 230 bezeichnete ehemalige Archidiaconats-Gebäude, bestehend in einem zwey Etagen hohen massiven Wohngebäude nebst Souterain-Gelaß, einem Stall, Schuppen und Hofraum, — in einem einzigen

auf den 16. December 1824

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Assessor Lange auf dem Stadt-Gerichts-Locale angesetzten peremtorischen Termine, auf den Antrag der Kreis-Physikus Dr. Moritzschen Erben, m Wege der freiwilligen Subhastation, mit der Maßgabe öffentlich verkauft werden soll, daß die verkaufenden Erben sich vorbehalten: ihre Erklärung über das Meist- und Best-Gebot binnen 8 Tagen abzugeben, als bis wohin der Meistbietende an sein Gebot gebunden bleibt.

Indem zu obigen Termine Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden, wird noch bemerkt, daß die diesfälligen Kaufbedingungen in den gesetzlichen Amtsstunden jederzeit in der Registratur des unterzeichneten Stadt-Gerichts eingesehen werden können.

Oppeln, den 3. Novbr. 1824.

Königlich Preuß. Stadt-Gericht.
Lange.

Aufforderung.

Mit Bezug auf die Anzeige über unser großes Brandunglück in den Berliner und Breslauer Zeitungen und andern öffentlichen Blättern bitten Einen Hochwohllöbl. Magistrat und Eine Wohllöbl. Stadt-Verordneten-Versammlung zu Ratibor wir hiermit ergebenst, sich unserer durch den schrecklichen Brand am 12. October in das tiefste Elend gerathenen Stadt mit freundschaftlicher Hülfe anzunehmen, und für dieselbe bei Ihren geehrten Mitbürgern eine Sammlung milder Gaben veranstalten zu wollen. Die meisten der unglücklichen Bürger können aus eigener Kraft ihre Wohnungen nicht wieder herstellen, viel weniger an den Bau zweier Kirchen und Schulen und einer Pfarramtswohnung denken, besonders da unsere Stadt nicht im städtischen Feuerverbande ist, wenn Barmherzigkeit und Liebe edler Menschenfreunde sie nicht unterstützt. Darum vergessen Sie unsere unglückliche Stadt nicht, und bedenken Sie, daß die Namen aller edler Wohlthäter gegen Verunglückte und Arme im Himmel angeschrieben sind, und daß, wer sich der Elenden erbarmt, dem Herrn leihet.

Kupferberg den 25. Octbr. 1824.

Der Verein für die Abgebrandten zu Kupferberg.

Vorstehende Aufforderung theilen wir den Hochachtbaren Bewohnern hiesiger Stadt zur geneigten Beherzigung mit der Bitte:

uns auch diesmal durch wohlwollende Beiträge, zu deren Annahme der Polizei-Sekretär Herr Schroll bereit ist, zu un-

terstützen, um jenen Verunglückten eine Hülfe leisten zu können.

Ratibor, den 9. Novbr. 1824.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Höherem Befehl zu Folge, sollen die hiesigen Königl. Mauth=Gefälle auf anderweite 3 Jahr und zwar vom 1. Januar 1825 bis Ende Decbr. 1827 an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu ein Termin auf den 3ten Decbr. c. a. in dem Geschäfts=Locale des unterzeichneten Landraths ansteht.

Pachtlustige werden hierzu mit der Bemerkung eingeladen: daß der Zuschlag unter Vorbehalt der Genehmigung Einer Königl. Hochlöblichen Regierung zu Oppeln, an den Meistbietenden erfolgen soll. Die Pacht=Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Landraths eingesehen werden.

Ratibor, den 11. Novbr. 1824.

Der Kreis=Landrath.
v. Wrochem.

Verpachtungs=Anzeige.

Auf dem sequestrirten Guthe Dziemirsch soll die Bleiche auf ein Jahr vom 1ten January 1825 bis dahin 1826, meistbietend verpachtet werden.

Der Licitations=Termin zu dieser Verpachtung ist auf den 30ten d. M. Nachmittag im hiesigen Schlosse anberaumt, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Die näheren Bedingungen können von jedem Pachtlustigen vor, und am Tage des Licitations=Termin bey der hiesigen Sequestration eingesehen werden.

Dziemirsch, den 11. Novbr. 1824.

Spalding,
Sequestor;
im Auftrage.

Anzeige.

Das Dominium Krzanowitz bey Cosel hat eine Parthie Ausschuß, Abwasch und 3, 2 und 1jährige Karpfen zu verkaufen.

Teich=Besitzer und Fischhändler werden ersucht, sich mit ihren wünschenden Käufen an das Wirthschafts=Amt in frankirten Briefen zu wenden, und auf billige Preise zu rechnen.

Krzanowitz bei Kosel den 10. Novbr. 1824.

Das Wirthschafts=Amt daselbst.

Anzeige.

Von der letzten Frankfurther Messe habe ich eine Auswahl der modernsten Galanterie=, Glas= und Porzellain=Waaren gebracht. — Mit sorgfältiger Wahl habe ich nur das für mein Assortiment ausgesucht, was dem, durch bisherige Erfahrung wahrgenommenen guten Geschmack meiner gütigen Abnehmer gefällig seyn könnte, und ich hege die Hoffnung mich nicht getäuscht zu haben. Da ich nun zugleich auf die Fortdauer des bisher erworbenen Zutrauens mit Zuversicht hoffe, so kann man um so mehr mit Gewißheit auf die reellste Bedienung in Hinsicht der Preise rechnen.

Ratibor, den 19. Novbr. 1824.

S. B. Danziger,
auf der Langen=Gasse beim Kaufmann Herrn Bugdoll.

Anzeige.

Das Dominium Pawlowitz Pleßner Kreises bietet 60—70 Schock sehr starke 3jährige Besatz=Karpfen zum Verkauf an, und ist das Nähere auf postfreie Anfrage beim Wirthschaftsamte daselbst zu erfahren.

Bekanntmachung.

Es ist das halbe Loos Nro. 53870 c. d. verlohren worden, dies wird mit dem Bemerken hiermit bekannt gemacht, daß nur dem rechtmäßigen in meinem Buche eingetragenen Spieler der darauf etwa fallende Gewinn gezahlt werden soll.

Ratibor, den 17. Novbr. 1824.

Der Lotterie = Unter = Einnehmer
Seliger.

Anzeige.

Von der letzten Frankfurther Messe habe ich mein Galanterie = Waaren = Lager mit verschiedenen neuen, besonders zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden Artikeln, versehen, die ich zu den möglichst billigsten Preisen offerire. Auch sind von den so schnell vergriffenen Lauschen Herrn = Hüthe, und couleurten Kinder = Hüthe wieder welche zu bekommen.

Ratibor, den 18. Novbr. 1824.

J. Seliger.

Retour = Briefe.

Erhardin à Schraplau.
Wehle à Cosel den 30. Octbr. zur Post gegeben.
Post = Amt Ratibor, den 11. Novbr. 1824.

Anzeige.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Gärtner, der sich besonders auch auf Baumzucht versteht, kann auf Neujahr ein Unterkommen finden. Wo? ist in der Redaktion des Oberschles. Anzeigers zu erfahren.

Anzeige.

Ein Kanzellist, welcher der polnischen Sprache mächtig, eine gute Handschrift schreibt, gegenwärtig bei einem Dominio in Diensten steht und zugleich bei einem bedeutenden Gerichtsamte als vereideter Actuarius angestellt ist, früherhin auch als Beamter und Hofmeister in einem adeligen Hause conditionirt hat, worüber alles derselbe, laut Angabe, mit guten Zeugnissen sich hinlänglich auszuweisen vermag, wünscht vom 1. Januar 1825 an, in anderweitige Dienste, besonders aber bei einem Oeconomie = Kommissarius, ein Unterkommen zu finden. — Die Redaktion des Oberschles. Anzeigers weist denselben nach.

Getreide = Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 18. Novbr. 1824.	Höchster Preis.	—	25	2	—	15	11	—	11	3	—	10	1	—	21	1
	Niedrig. Preis.	—	23	5	—	14	2	—	10	10	—	9	2	—	—	—
